

Einladung zur Vortragsreihe KOSMOPOLITISCHE DENKERINNEN

Simone Weil – Erst Anarchistin, dann Christin



Für Albert Camus war Simone Weil (1909-1943) ein Vorbild an Lebenskonsequenz, weil sie wie keine andere ihre aktivistische Lebenserfahrung mit Geistesarbeit verband.

In den nur allzu kurzen 15 Jahren ihres politisch-philosophischen Werdegangs war sie zuerst Anarchistin, dann Christin – und zwar als Jüdin. Die ihre persönlichen Erfahrungen begleitenden Schriften sind von bleibendem Tiefgang. Trotz ihrer Kapitulation vor den Gesetzen der „Schwerkraft“ ziehen sich zwei Themen durch ihr gesamtes Leben: ihr konsequenter Antikolonialismus und ihre beständige Suche nach Gewaltfreiheit.

Lesung / Buchvorstellung mit Lou Marin, Marseille.

Lou Marin war 1979-2001 in der BRD innerhalb der Anti-AKW-Bewegung und der gewaltfrei-anarchistischen Strömung um die Zeitschrift „Graswurzelrevolution“ aktiv und ist noch heute im Kollektiv des dortigen Buchverlags tätig. Seit 2001 lebt er in Marseille/Frankreich als Autor und Übersetzer. Er publizierte in mehreren Sprachen über Albert Camus und dessen libertäre Verbindungen, bereits 2006 über Simone Weil, jüngst über die anarchafeministische Attentatskritikerin Rirette Maîtrejean.

Dienstag, 30. Mai 2017 | 18:00 Uhr

Europahaus Burgenland – Akademie Pannonien,

(im StudentInnenwohnheim ÖJAB Haus Eisenstadt) Campus 2, Eisenstadt
02682 72190-5933 | office@europahaus.eu | www.europahaus.eu

Herzlich willkommen! Eintritt frei.